

EIP-Projekt: Zwischenfrüchte im ökologischen Marktfruchtanbau

Sachstand und Zwischenbericht, 24.11.15



Björn Ortmanns
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Abteilung 3: Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt
Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg
Tel. 04331 - 94 53-327, bortmanns@lksh.de

24.11.2015



Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Referat Ökologischer Landbau



- **Projektvorhaben und Ziele des Projektes**
- **Projektpartner und Praxisbetriebe in den Naturräumen**
- **Aktueller Stand:**
 - **Praxisbetriebe**
 - **Exaktversuch Bovenau**
 - **Exaktversuch Lindhof**
- **Ideen und Anregungen**



Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Referat Ökologischer Landbau



**„Nachhaltige Steigerung der Ertragsleistung
im ökologischen Marktfruchtbau durch
betriebsindividuell optimierten Zwischenfruchtanbau“**

Operationelle Gruppe
„Nährstoffmanagement und Ertragssteigerung im ökologischen Marktfruchtanbau“



Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein



CAU



DVL
Deutscher Verband für
Landschaftspflege



Projektvorhaben und Ziele

Ertragslage im ökologischen Marktfruchtanbau

Bedeutung von Zwischenfrüchten im Bio-Marktfruchtanbau

Mit neuen standort- und betriebsspezifischen
Zwischenfruchtstrategien

- Erträge stabilisieren/ steigern
- Nährstoffausträge minimieren
- zu Humusaufbau und Steigerung der Biodiversität beitragen



Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Referat ökologischer Landbau



Entwickeln von Zwischenfruchtstrategien im Hinblick auf Saatzeitpunkt, Mischungspartner, Blühverhalten

Abbilden und Bewerten von Zwischenfruchtaspekten auf 10 Praxisbetrieben in den Naturräumen Marsch, Geest, Hügelland

Abbilden einer Zwischenfrucht-betonten Öko-Fruchtfolge im Exaktversuch (Hügelland) und auf einem Praxisbetrieb (Geest)

Flexibler Exaktversuch (Lindhof)




Versuchsaspekte:

- Mischungspartner mit/ ohne Leguminose
- Mischungspartner abfrierend/ winterhart
- Aussaatzeitpunkt
- Biodiversität, Blüten-, Samenbildung

Leitlinien zu Mischungspartnern und –verhältnissen
Leitlinien zum optimalen Aussaatzeitpunkt von ZF zu bestimmten Folgekulturen

 Erarbeiten von betriebs- und standort-spezifischen Leitlinien





Aktueller Stand Praxisbetriebe:

- Aussaat von Dt. Weidelgras, bzw. Weißklee/ Dt. Weidelgras als Untersaat in 3 Betrieben
- Anlage von jeweils 4 Demoparzellen zu je 0,5 ha als Stoppelzwischenfrucht:
 - Gelbsenf/ Sommerwicke
 - Winterrübsen/ Winterwicke
 - Blümmischung
 - Betriebstypische Variante



Aktueller Stand Praxisbetriebe:

- Datenerfassung und Bonitur des Aufwuchses
- Aufwuchsbeprobung
- N-min Herbst und Frühjahr

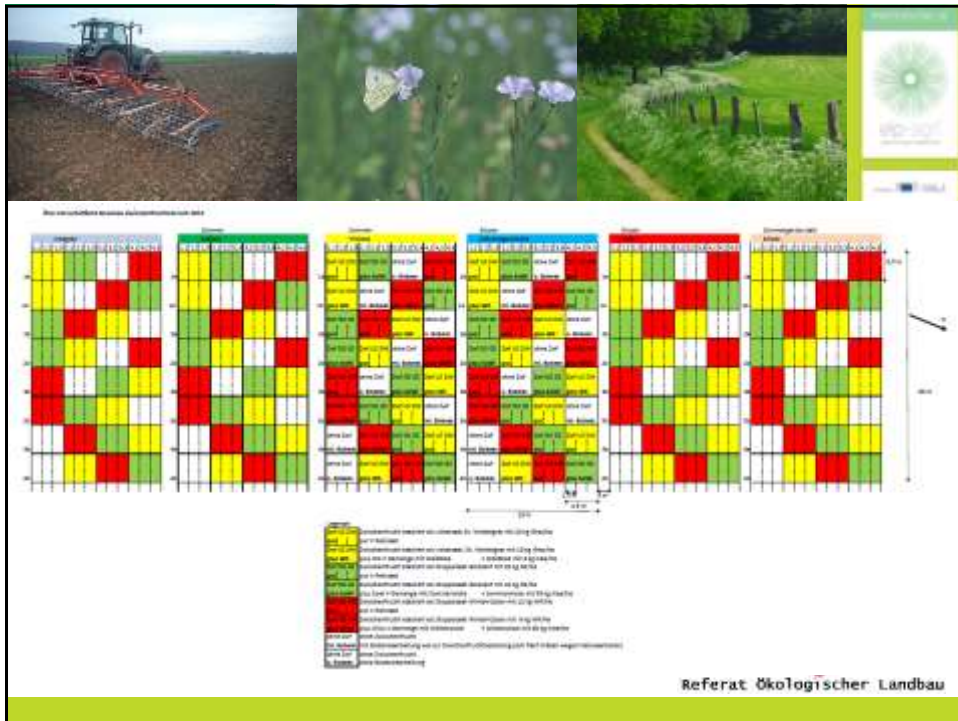

 Landwirtschaftskammer
Schleswig-Holstein
Referat Ökologischer Landbau



Aktueller Stand Exaktversuchsfläche Bovenau:

- Vorbereiten der Versuchsfläche der LK in Bovenau (2 Jahre Klee gras)
- Anlage der 6 Fruchtfolgeglieder auf der Versuchsfläche
- 2.6. Anlage der Untersaaten-Varianten
- 20.8. Anlage der Stoppel-Zwischenfrucht-Varianten


 Landwirtschaftskammer
Schleswig-Holstein
Referat Ökologischer Landbau







Aktueller Stand Exaktversuchsfläche Bovenau:

- Seit September wöchentliche Messung von Lachgas- und Methan-Emissionen (Lachgashauben)
- Wöchentliche Messung der Nährstoffgehalte in der Bodenlösung (Saugkerzen)
- Beprobung des Wurzelmassezuwachses (Wurzelsäckchen)
- Beprobung des Aufwuchses
- N-min-Untersuchung Herbst und Frühjahr


 Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein
Referat Ökologischer Landbau



Referat Ökologischer Landbau



Aktueller Stand flexibler Exaktversuch Lindhof:

Versuchsanlage synchron zum Exaktversuch in Bovenau mit abweichenden Varianten:

- Alternative Arten und Mischungen (Inkarnatklee, Erbsen/ A-Bohnen, Ölrettich, W-Futtermispel, ...)
- Abfuhr von Schnittgut
- Reduzierte Aussaatstärken



Ergebnisse

Fragen und Anregungen?

Danke fürs Zuhören